



Was Flucht verursacht und hinterlässt

Jede Minute sind 20 Personen gezwungen, alles stehen und liegen zu lassen und zu fliehen. Mehr als die Hälfte der Vertriebenen sind Kinder und Jugendliche. Das Bernische Historische Museum zeigt vom 25. Januar bis 16. September 2018 die Ausstellung «Flucht». Sie wurde von mehreren internationalen Organisationen entwickelt.

Täglich erreichen uns Bilder von Menschen auf der Flucht – rund 66 Millionen sind es weltweit. Hinter der erschreckenden und gleichzeitig abstrakten Zahl stehen persönliche Schicksale. Um diese geht es in der Ausstellung «Flucht». Zunächst ist dies in der Videoinstallation von Filmemacher Mano Khalil der Fall. Ihm, der selber als Geflüchteter in die Schweiz kam, gelingt es, mit seiner Bildsprache die vertriebenen Menschen ins Zentrum zu rücken und sie in einen Dialog auf Augenhöhe mit den Betrachtenden zu verwickeln. Die Geschichten erschüttern und vermitteln: Es sind Menschen wie du und ich – und es kann alle treffen.

Fünf fiktive Personen

Die Ausstellung setzt auch in

den weiteren Stationen auf einen Dialog mit dem Publikum. Anhand von fünf fiktiven Personen und ihren Geschichten vermittelt sie, warum Menschen fliehen müssen, welchen Gefahren sie ausgesetzt sind, welche Rechte sie haben und welcher Schutz ihnen zusteht. Durch diesen Zugang gelingt es den Ausstellungsmacherinnen und -machern, komplexe Sachverhalte gut verständlich zu vermitteln und Empathie und Verständnis zu fördern.

Materialien für Schulen

Zur Ausstellung gibt es ein Dossier für Schulen mit Vorschlägen für Rundgänge in der Ausstellung und Hintergrundinformationen für Lehrpersonen sowie Arbeitsblätter für unterschiedliche Stufen. Der

Plattformcharakter der Ausstellung sowie das Dossier für Schulen fördern die Reflexion über eigene Werte, zeigen Handlungsräume auf und fordern auf, Verantwortung zu übernehmen. Lehrpersonen können die Ausstellung mit ihrer Klasse selbständig besuchen oder die interaktiven Führungen des Museums nutzen. Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, der Eidgenössischen Migrationskommission EKM, des Staatssekretariats für Migration SEM und des UNO-Hochkommissariats für Flüchtlinge UNHCR. Weitere Informationen: www.bhm.ch/de/flucht-fuir/

Gaby Fierz, Kulturvermittlerin



Videoinstallation von Mano Khalil in der Ausstellung «Flucht».

© Stadtmuseum Aarau